

Die Härtefrau



Zeichnung: W. Henkel

Hallo ihr in Mehls und Zell

Also, eigentlich wollte ich den heutigen Welttag des Schneemanns würdig begehen und ein Abbild meines Holden aus Schnee schaffen. Es hätte mir große Freude bereitet, ihm mal eine Möhre mitteln ins Gesicht zu drücken und einen Topf aufzusetzen. Aber die paar Krümchen der weißen Pracht reichen keinesfalls, um seinen dicken Bierbauch abzubilden, sondern höchstens für eine Schneemaus. Im Winter 2010 wurde erstmals der Schneemann-Welttag begangen, weil die Acht in der Zahl 18 ja ein wenig wie ein Schneemann aussieht. Außerdem sollten mit dem Aktionstag Themen wie Umwelt- und Klimaschutz unters Volk gebracht oder soziale Vorhaben organisiert werden. Und zu den wichtigsten Anliegen zählt angeblich der Minderheitenschutz – ein durchaus berechtigtes bei der derzeitigen Schneelage, findet

Eure Härtefrau
Wir gratulieren

in Zella-Mehlis: Renate Bohlig zum 80. und
in Viernau: Lore Rösner zum 83. Geburtstag recht herzlich.

In Kürze

Stadttrat befindet über Aufträge für Therme

Oberhof – Die erste Stadtratssitzung des Jahres findet am Dienstag, 22. Januar, 17 Uhr, im Haus des Gastes statt. Allerdings stehen nur zwei Punkte im öffentlichen Teil der Beratung an: Ute Armbruster soll als Stadträtin der Freien Wähler verpflichtet werden und den Platz von Sybille Köhler einnehmen. Diese hatte ihr Mandat aus persönlichen Gründen niedergelegt. Außerdem befinden die Stadträte über die Vergabe von Aufträgen für die Rennsteig-Therme. Zu Beginn der Sitzung haben die Bürger wie immer Gelegenheit, ihre Fragen an Bürgermeister Thomas Schulz zu richten.

Beim Rückwärtsfahren ein Auto beschädigt

Zella-Mehlis – Unfallflucht beging ein Autofahrer am Mittwochnachmittag im Sommerauweg. Wie Polizeisprecherin Jana Stösel mitteilt, fuhr der Verursacher um 16 Uhr aus seinem Grundstück rückwärts heraus und beschädigte einen am Fahrbahnrand stehenden VW. Ohne sich um den Unfall zu kümmern, fuhr er davon. Eine aufmerksame Zeugin beobachtete den Sachverhalt; so konnte der Verursacher schnell ermittelt werden. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden von rund 2100 Euro.

Ihre Zeitung vor Ort

Lokalredaktion Suhl/Zella-Mehlis
Zuständige Redakteure
für die Region Zella-Mehlis:
Heike Jenzewski, Beate Kiewewalter-Henkel,
Friedrich-König-Str. 6, 98527 Suhl
Tel. (0 36 81) 79 24 45, Fax (0 36 81) 79 24 35
E-Mail: lokal.zella-mehlis@freies-wort.de
Lokalredaktion Suhl/Zella-Mehlis:
Schützenstraße 2, 98527 Suhl
Tel. (0 36 81) 85 12 22, Fax (0 36 81) 85 12 11
E-Mail: lokalpost.suhl@freies-wort.de
Leserservice (Abo, Zustellung):



Anlegen, zielen, abdrücken: Im Rahmen des Projektes „Biathlonspaß“ konnten sich Fünftklässler des Hennebergischen Gymnasiums „Georg Ernst“ in Schleusingen gestern in der Skisporthalle Oberhof mit dem Lasergewehr ausprobieren. Übungsleiter Mario Milde gab Lena Berchner aus Brattendorf wichtige Tipps. Die Mädchen und Jungs sind noch bis heute im Schullandheim Zella-Mehlis im Rahmen einer Projektwoche zu Gast. Fotos: Michael Baurath

Ein Tag Biathlonspaß statt Kopfarbeit

Junge Gäste des Schullandheimes Zella-Mehlis haben gestern die ausgezeichneten wintersportlichen Möglichkeiten in Oberhof genossen.

Von Heike Jenzewski

Zella-Mehlis/Oberhof – „Ich hab' solche Angst“, gesteht Luise ihrer Klassenkameradin. Auf Nachfrage ergänzt sie: „Dass ich beim Schießen nicht treffe.“ Kurze Zeit später steht fest: Die Befürchtung war vollkommen unbegründet. Innerhalb von nur elf Sekunden hat die Fünftklässlerin des Schleusinger Gymnasiums mit dem Lasergewehr alle fünf Scheiben abgeräumt.

Und zwar beim Biathlonschießen in der Oberhofer Skihalle. Die Leiterin der Zella-Mehlis „Schule im Grünen“, Regina Künzel, hatte den jungen Gästen ihres Hauses diese Abwechslung ans Herz gelegt. Eigentlich nehmen sie seit Montag und bis heute am Methodentraining teil, einem Projekt des Schullandheimes, bei dem die Kinder erkunden, wie sie am besten und effektivsten lernen.

Nach vielen Stunden Kopfarbeit legten die Knirpse nun gestern eine Pause ein, um in der Skisporthalle körperliche Aktivität und Spaß zu genießen. „Am Donnerstag geht es innerhalb des Methodentrainings im-



Silvio Eschrich vom SV Eintracht Frankenhain gab in der Schießhalle neben der Skisporthalle die Leichen aus.

mer um die Teambildung. Die haben wir diesmal nach Oberhof verlegt und damit offenbar genau ins Schwarze getroffen“, bleibt Regina Künzel im Bild. In den Verantwortlichen der Skisporthalle findet sie dabei seit dem vergangenen Schuljahr aufgeschlossene Partner. „Hier sind alle total kinderfreundlich“, lobt sie ihre Ansprechpartnerin der Oberhofer Sportstätten-GmbH, Katleen Hüttner, ebenso wie die Mitarbeiter von Sport-Luck, die den Knirpsen Skier und Schuhe anpassen.

Das Projekt, das die Schleusinger mit großer Begeisterung absolvieren, heißt „Biathlonspaß“ und wird vom SV Frankenhain und der Jugendherberge Grafenroda veranstaltet. „Das Angebot gibt es seit 2008,

damals hat der Verein die Jugendherberge übernommen, als sie geschlossen werden sollte“, erzählt Silvio Eschrich, im Verein für Marketing zuständig und neben Mario Milde einer der beiden Trainer des Projektes. „Niemand kommt wegen

des schönen alten Fachwerkhäuses der Jugendherberge nach Grafenroda, alle möchten rundum etwas geboten bekommen.“ Verschiedene Sport- und Erlebnisprojekte entstanden, die im Sommer im Freien, im Winter auch mal drinnen stattfinden. Den Biathlon-Zweikampf gibt es demnach in der warmen Jahreszeit mit BMX-Rollern oder Citybikes und Kleinkaliber, Luft- oder Lasergewehren im Freien, im Winter mit Skiern zum Beispiel in der Skisporthalle.

Doch nicht nur im eigenen Haus und Verein bietet die Sportbegeisterten das Projekt an, sondern eben auch für andere. „Das Schullandheim, die Jugendherbergen Ilmenau und Inselferg, das AWO-Sano-Ferienzentrum hier in Oberhof und an-

dere nutzen unser Angebote schon“, so Eschrich. Es käme dabei gar nicht so sehr darauf an, die eigene Jugendherberge zu füllen oder dem erfolgreichen Verein weiteren Nachwuchs zu beschern. „Es geht uns einfach darum, Kindern und auch Erwachsenen unseren schönen Sport beizubringen. Und vielleicht haben sie ja in ihrer Nähe einen Heimatverein, in dem sie dann tatsächlich Biathlon betreiben können“, hofft der engagierte Übungsleiter.

Übung und Ernst

Der Tag gestern hat zumindest den Schleusinger Gymnasiasten riesigen Spaß gemacht. „Kann ich schon wieder auf die Strecke?“, fragt Kevin ganz ungeduldig, nachdem er seine Gemüsesuppe runtergeschlungen hat, die Regina Künzel direkt aus der Zella-Mehliser Küche des Schullandheimes in die Schießhalle lieferte. Nach Vorübungen am Vormittag in der klassischen Technik, Doppelstockschub, Bremsen mit dem Schneepflug oder dem Anlegen und Zielen mit dem Lasergewehr konnten die 17 Mädchen und zwölf Jungs am Nachmittag sogar einen echten Staffeltwettbewerb austragen. Richtig k.o. waren sie danach aber noch nicht. „Warum fahren wir jetzt eigentlich nicht mit den Skiern zurück?“, fragte mancher einer der Knirpse. Dafür reichte leider der Naturschnee vor der Halle in Richtung Zella-Mehlis noch nicht aus.

Kreis: Eintritt nach dem Austritt?

Meiningen – Landrat Peter Heimrich (SPD) strebt eine Rückkehr des Landkreises in die Mittelstandsvereinigung „pro Südtüringen“ an. Die Mitglieder des Kreis- und Finanzausschusses beschäftigen sich während ihrer nicht öffentlichen Sitzung am Dienstag mit diesem Vorstoß. „Es wurden keine Vorbehalte gegen einen Wiedereintritt laut“, sagte Sprecher Christopher Eichler auf Nachfrage. Die Verwaltung sei aber aufgefordert worden, eine Liste mit allen Vereinen vorzulegen, denen der Landkreis angehört und welche Vorteile damit verbunden sind.

Bereits im März 2011 hatte der Kreistag den Austritt aus der Mittelstandsvereinigung „pro Südtüringen“ bei 30 Ja-Stimmen, vier Nein-Stimmen und acht Enthaltungen befürwortet. Aufgrund der Kündigungsfristen wurde der Schritt erst jetzt zu Jahresbeginn vollzogen.

Mit dem Beschluss hatte das Gremium vor fast zwei Jahren verschnupft auf ein Statement des pro-Südtüringen-Vorsitzenden Roland Weidner reagiert, der beim Suhler CDU-Neujahrsempfang 2011 den Beitritt der kreisangehörigen Stadt Zella-Mehlis zu Suhl forderte. Schon damals sprach sich Peter Heimrich als SPD-Fraktionsvorsitzender im Kreistag gegen den Austritt aus, vergeblich. Acht Monate später beantragten die Sozialdemokraten, den Beschluss aufzuheben, ohne Erfolg. Als Landrat unternimmt Heimrich nun einen neuen Anlauf.

Der Wirtschaftsverein ist aus dem Zusammenschluss von „pro Südtüringen“ und der Mittelstandsvereinigung im Landkreis Schmalkalden-Meiningen entstanden. hi

Naturrodelbahn öffnet am Samstag

Oberhof – Die Naturrodelbahn zwischen Rondell und Bahnhof Oberhof ist morgen erstmals in diesem Jahr von 10 bis 16 Uhr geöffnet. „Auch wenn die Bedingungen noch nicht optimal sind, geben wir unser Bestes, um den Rodelspaß zu ermöglichen“, versprechen Marina Obermann und Axel Müller vom Sonneberger Unternehmen „outdoor inn“. Da noch nicht so viel Schnee liegt, wollen die Betreiber erst am Samstag entscheiden, ob auch am Sonntag geöffnet werden kann. Wie schon im vergangenen Jahr stehen an der Talstation wieder Busse zur Verfügung, die die Rodler nach der Schlittentour wieder nach oben bringen. Der erste Bus hält 10.20 Uhr, der zweite 10.45 Uhr, dann fahren die Busse alle 20 Minuten bis 16.20 Uhr.

Zunächst soll die zwei Kilometer lange Naturrodelbahn mit bis zu zwölf Prozent Gefälle vorwiegend an den Wochenenden zum Rodeln freigegeben werden. In den Winterferien vom 2. bis zum 24. Februar ist dann täglich geöffnet.

www.outdoor-inn.de

Sanierte Wohnung wie für alle anderen Mieter

60 Asylbewerber aus der aufgelösten Gemeinschaftsunterkunft in der Industriestraße haben ein neues Zuhause in der Ruppbergstadt gefunden.

Zella-Mehlis – 13 Asylbewerber mit ihren Familien sind neue Mieter der Städtischen Wohnungsgesellschaft (SWG). Geschäftsführerin Brigitte Langner sieht bisher im Zusammenleben der neuen Nachbarn eigentlich keine Probleme. Vorwiegend Dreiraum-Wohnungen haben die Familien bezogen, allesamt in der Mehlier Struth: in der Feldgasse und im Ruppertstal.

Dezember lediglich gemalt, aber nicht saniert werden. Alle anderen erhielten neue Türen, Fußbodenbelag, teilweise Fliesen. Die Sanitärkeramik wurde ausgetauscht.

Weil die Sanierung im bewohnten Zustand immer einen großen Kraftakt für die Mieter, aber auch für die Bauleute bedeutet, saniert Brigitte Langner lieber im Leerstand. „Wenn aber ein langjähriger Bewohner einen Antrag zum Beispiel auf Austausch der Badewanne oder Dusche stellt, berücksichtigen wir natürlich auch das nach unseren Möglichkeiten“, erläutert die Wohnungsbau-Chefin. In dem Fall werden eine Modernisierungsvereinbarung mit dem Mieter geschlossen und die Sanierungskosten nach den Gesetzlich-



Auf Stippvisite in der Bibliothek

Über die Umsetzung eines neuen Projektes in der Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis informierten sich gestern